Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09264972

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Oberdorfstraße 33

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 176

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit seitlicher Toreinfahrt; giebelständiger eingeschossiger Putzbau, Zeugnis der Ortsbebauung in vorindustrieller Zeit, heimatgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Das Gebäude ist eines von nur noch zwei erhaltenen Häuslerhäusern im Bereich des Stötteritzer Rittergutes Unterer Teil. Es dürfte um 1830 als eingeschossiger Lehmwellerbau mit Fachwerkgiebeln und Krüppelwalmdach erbaut worden sein; das Fundament besteht aus Bruchsteinmauerwerk. In einem am 30. Januar 1931 verfassten Bericht aus Anlass einer Ortsbegehung ist von einem "eingeschossigen, etwa 100 Jahre alten Wohnhaus" die Rede. Nur wenige Zeugnisse der alten Ortslage um die bau- und kunstgeschichtlich bedeutsame Marienkirche sind aus der Phase vor der Ortserweiterung des industriellen Zeitalters erhalten. Erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts hatte sich eine größere Zahl Gutsarbeiter angesiedelt, waren viele kleinere Straßenhäuser entstanden. Mit der Ansiedlung des Tabakanbaus in Stötteritz gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts setzte ein merklicher Aufschwung ein, einhergehend mit größerem baulichen Zuwachs. Es entstanden zahlreiche Vorortstraßenhäuser bzw. Handarbeiterwohnhäuser. Im Rahmen der Sanierung des markant in den gründerzeitlichen Straßenraum ragenden Hauses 2015 bis 2017 erfolgten Grundrissänderungen, die umfassende Giebelsicherung und ein Dachumbau. Ehemals befanden sich auf dem Grundstück auch ein Stallgebäude sowie ein jüngeres Wohnhaus, für welches der Bauherr Johann Eduard Michaelis im Jahr 1860 den Antrag zur Errichtung bei der Gemeinde eingereicht hatte (später Nr. 31). Der traufständige Bau entstand innerhalb eines halben Jahres; er ist nicht mehr vorhanden. Auf dem Areal stehen heute Stadthäuser mit den Hausnummern 29/29a/31. In dem abgebrochenen zweigeschossigen, verputzten Wohngebäude von 1860 konnten in jeder der beiden Geschosse zwei Logis abgemietet werden, bestehend aus Stube, zwei Kammern und Küche. Ein Flur innerhalb der Wohnungen war nicht vorhanden, die Trockenaborte lagen im Stallgebäude, also "über den Hof", wie dies selbst bei dem 1870 errichteten Haus Papiermühlstraße 45 noch der Fall war. Das Gebäude Oberdorfstraße 33 besitzt einen hohen baugeschichtlichen Wert und dokumentiert die Entwicklungsphase des Dorfes Stötteritz im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts; für das Haus ist zudem ein Seltenheitswert zu konstatieren.
LfD/2022

Datierung um 1860 Dendro (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09264972 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung



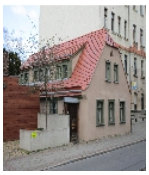
Fotonummer **F 09264972 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung, mit seitlicher Toreinfahrt



Fotonummer **F 09264972 C**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung, mit seitlicher Toreinfahrt



Fotonummer	**F 09264972 D**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung



Fotonummer	**F 09264972 E**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung, mit seitlicher Toreinfahrt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.